

PRESSEINFORMATION

Friedrichstadt-Palast Berlin: ARISE Grand Show
bricht in diesen Stunden historischen Umsatzrekord

Berlin, 20. April 2023



ARISE Grand Show, Foto: Nady El-Tounsy

Noch nie in der Geschichte des Palastes hat eine Produktion höhere Kartenerlöse erzielt als die ARISE Grand Show. Dies ist umso beachtlicher, als sie am 7. August 2021 unter erschwerten Pandemiebedingungen starten musste (Schachbrettmuster, FFP2-Maskenpflicht). Erst am 1. April 2022 wurden alle Corona-Einschränkungen aufgehoben. Nun, ein Jahr später, übertrifft die Erfolgsproduktion am heutigen Tag den bisherigen Box Office-Rekord von 44,1 Millionen Euro. Dieser stammt aus dem Jahr 2018 und wurde bis dato von der THE ONE Grand Show gehalten (Laufzeit 2016-2018). Die direkte Vorgängerproduktion von ARISE, die VIVID Grand Show (Laufzeit 2018-2020), fiel am 10. März 2020 der pandemiebedingten Schließung zum Opfer und war mit einem Endstand von 38,5 Millionen Euro aus dem Rennen. Die ARISE Grand Show wird den Maßstab für künftige Erlösrekorde deutlich höher legen als die heute erreichten 44,1 Millionen Euro, da das von Medien und Publikum gefeierte Stück noch bis 5. Juli spielen wird.

Am 7. August 2021 feierte der Palast nach 17 Monaten Schließzeit sein emotionales Comeback mit „ARISE – Liebe ist stärker als Zeit“. Dabei war der Start der 11 Millionen Euro teuren Produktion alles andere als einfach. Wechselnde Auflagen von Abstandsregelungen, Maskenpflichten bis hin zu Kontaktnachverfolgungen erhöhten aus Sicht der Gäste nicht die Attraktivität von Theaterbesuchen. Die ersten

PRESSEKONTAKT:

Katharina Hohnsbehn
Teamleiterin PR

T +49 30 2326 2-201
M +49 172 7358 956
hohnsbehn@palast.berlin

Natascha Lecki
Direktorin Marketing, Sales & PR

T +49 30 2326 2-230
M +49 152 5633 7101
lecki@palast.berlin

www.palast.berlin

PRESSEINFORMATION

Vorstellungen spielten mit einer auf 50 Prozent begrenzten Auslastung und noch bis März 2022 war die Saalkapazität auf 80 Prozent, rund 1.500 Plätze, begrenzt.

Dennoch blieb der Palast vom Start weg ein Publikumsmagnet in der Hauptstadt. Bereits 89 Tage nach der ersten Vorstellung hatten 100.000 begeisterte Gäste die ARISE Grand Show gesehen. Bis heute wurden fast 720.000 Karten verkauft – und das Stück spielt noch ein knappes Vierteljahr. „Mit seiner optimistischen Message, dass Licht am Ende noch jede Dunkelheit besiegen wird, berührt ARISE in diesen Zeiten von Corona und Krieg hunderttausende Menschen zutiefst. Und so endet fast jede Vorstellung mit Standing Ovationen,“ so Intendant und Produzent Dr. Berndt Schmidt.

Unter der Verantwortung von Natascha Lecki, Direktorin Marketing, Sales & PR, die Schmidt kürzlich auch in die dreiköpfige Geschäftsleitung berufen hat, bekam die Vermarktungsstrategie neue und moderne Impulse. Der regionale Markt wurde ebenso forciert wie der Ausbau einer dynamischen Preissteuerung. Bei dieser orientieren sich die Ticketpreise an der saisonalen und tagesaktuellen Gästenachfrage. Dies ist von Hotels oder Fluggesellschaften seit langem bekannt, bei staatlichen Kultureinrichtungen noch eher selten.

Dennoch legt der Palast, der zu 100 Prozent im Besitz des Landes Berlin ist, nach wie vor größten Wert auf die sozialverträgliche Spreizung seiner Eintrittspreise. Natascha Lecki verweist auf die soziale Komponente: „Durch flexible Preissteuerung und deutliche Reduzierung von Rabatten konnten wir diesen neuen Umsatzrekord erzielen. Er gibt uns aber auch den finanziellen Freiraum, sozial zu agieren. Gerade in Zeiten von Inflation und Zukunftssorgen ist es wichtig, kulturelle Unterhaltung weiterhin allen Menschen zugänglich zu machen.“ So wurden unter anderem bisher über 3.000 Tickets an ukrainische Geflüchtete in Form von Freikarten vergeben, über 15.000 Charity Tickets kamen Vereinen und gemeinnützigen Verbänden zugute. Die Aktion #PalastFürAlle ermöglicht Gästen, die momentan nur wenig Geld für ihre Freizeit zur Verfügung haben, bis zu vier Karten à 5 Euro zu erwerben – ohne Nachweis der Bedürftigkeit. Das ist bundesweit einmalig für ein Theater. Für ARISE wurden bisher 4.400 solcher Tickets vergeben. Außerdem können Inhaber:innen des berlinpass, den der Berlin Senat an Bezieher:innen von Transferleistungen ausgibt, für 3 Euro pro Ticket die Vorstellungen besuchen. Auch der günstige Einstiegspreis von 19,80 Euro pro Ticket bleibt seit Beginn der Intendanz von Berndt Schmidt im Jahre 2007, mithin seit über 15 Jahren, unberührt.

Presseinformationen:

Tickets ab 19,80 Euro erhältlich unter www.palast.berlin oder bei der Ticket-Hotline 030 2326 2326. Empfohlen ab 8 Jahren. Auch für Gäste ohne Deutschkenntnisse geeignet. Bei jeder Vorstellung wirken über 100 Künstler:innen aus 26 Nationen mit.

PRESSEKONTAKT:

Katharina Hohnsbehn
Teamleiterin PR

T +49 30 2326 2-201
M +49 172 7358 956
hohnsbehn@palast.berlin

Natascha Lecki
Direktorin Marketing, Sales & PR

T +49 30 2326 2-230
M +49 152 5633 7101
lecki@palast.berlin

www.palast.berlin